

Tipp

Manfried Welan, Peter Diem
Ihr Recht geht vom Volk aus. 100 Jahre österreichische Bundesverfassung – Staatssymbolik und Staatsziele



Die Autoren sind jeweils ausgewiesene Experten ihres Bereichs. Die gut gelungene Zusammenführung der Bereiche Verfassungsrecht und Staatssymbolik, einschließlich deren inhaltlicher historischer und politischer Vernetzung, macht das Buch so interessant.

Vor Jahrzehnten schon hat Peter Diem die Beflaggung repräsentativer Bauten in Wien initiiert. Und auch heute ist ihm der offene Umgang mit Staatssymbolen als Identitätsmerkmal ein wichtiges Anliegen. So schlägt er etwa vor, den Bundesadler zur allgemeinen Fahnenverwendung freizugeben. So wie auch die Bundesländer ihre Fahnen mit dem jeweiligen Landeswappen versehen. Welches meist noch durch den ursprünglichen Herzogshut oder anderer historischer Symbole geziert ist. Das zeigt, dass die Staatssymbolik auch die Kontinuität zu wahren hat. So wurden etwa am Anfang der Ersten Republik von engagierten Beamten die Wahrung des Adlers im Staats-

wappen sowie die Staatsfarben Rot-Weiß-Rot durchgesetzt. Im Übrigen beginnt auch Manfried Welan nicht (wie man aus dem Buchtitel folgern könnte) vor 100 Jahren. Er setzt den Beginn des Grundsatzes „Ihr Recht geht vom Volk aus“ auf die Ereignisse und Entwürfe des Jahres 1848. Auf diese Überlegungen geht die älteste noch gültige Verfassung Europas, eben jene von 1920, zurück. Diese damals durchaus vorbildliche Verfassung gab erstmals einem Verfassungsgerichtshof die Möglichkeit nicht nur Fehler bei der Gesetzgebung zu beheben, sondern verfassungswidrige Gesetze aufzuheben!

Welan zeigt aber auch die langfristige Schwächung des Parlaments durch „Proporzparlamentarismus“, Parteien- und Verbändestaat, Bürokratie und Staatsverträge auf. Natürlich liefert er auch Vorschläge zur Verbesserung und neuer Verankerung von zeitgemäßen Staatszielen. Einer der Hauptpunkte dabei ist die Wiederstärkung des Parlaments durch freie Debatten von unabhängigen Abgeordneten („parlare“). Zu diesem Kritikpunkt passt die 2011 erstmals in der Geschichte der Republik nicht einstimmig erfolgte Änderung des Staatssymbols „Bundeshymne“. Dieser „Husch-Pfusch“- Vorgang im Nationalrat mit lediglich 61 Prozent Zustimmung führt zum heutigen nicht zur Musik passenden und sich nicht reimenden Text. Hier schlägt Peter Diem eine Neuaus-schreibung mit Volksbefragung vor.

W.T.
Wien 2020. Plattform HISTORIA, 200 Seiten, ISBN 978-3-9504500-9-5, EUR 25,00